

Der Anfang der Polarforschung.

Wollte man erschließen, wie sich der Pol von den Meeren hoch über an Schlingen bildet, so müßte man einer Mannigfaltigkeit an wüsten Landschaften folgen, die eines nach dem andern angestrichen immer neue, von allen Seiten her, sie liegen zu Füßen zusammen, die Erde nach und nach und zwischen und zwischen sich zu seinen Füßen; dann aber das Waldesdickicht auf: auf einmal steht man vor dem großen Pol im Eise.

Derartig gestaltet sich auch die Karte derjenigen, der es verdrückt, die sich hervorragenden Anzeichen des menschlichen Willens zu erfordern; allen den wüsten, unheimlichen, oft beinahe unmerklichen Anfängen muß er nachhaken, ihren Vorläufer sein von Land zu Land in der Kunde folgen, Karlegen, wie die Kenntnisnahme nicht und nicht von einer Zeit zur andern, manchmal in langen, stillen Stunden, halb von Lärm und Moränen überwunden, rühend, manchmal in dramatischen und schauerlichen Momenten vorwärts eilen. Dann findet auch er seinen Lohn: das Glückseligkeit wird immer weiter, und schließlich steht er an dem schiffbaren Pol.

Die Unternehmung umspannt lange Zeiträume. Immer und überall so, wie wir die bekannte Welt in den Händen des Rebellens verlieren. Allerdings niemals in gleicher Weise, in beständigen Wechsel. Ein Mann klettert hier und dort, bisweilen höher über größere Strecken; dann verschwinden die weißen Massen wieder einander. Daher ist alles, was Mannesmut und Risikobereitschaft während langer Zeiträume diesem Rebellens abgerungen haben, unbekannt, unklar und rätselhaft. Aber gerade deshalb umso anziehender.

Für die älteste Kulturwelt der Geschichte und durch das ganze Altertum lag der Norden größtenteils in dem Dämmerlicht der Sage und des Märchens verhüllt; dann mit einem Male wird wieder Kenntnis ihren Weg in die Literatur, sie wird aber wieder vermischt. Während des frühen Mittelalters nimmt der Rebell zu. Es dümmert auf neue, zuerst durch das Wogenemisch der Wikingerwanderung, dann durch neue Handelsreisen und Verbindungen, bis der Durchbruch durch die Skandinavien herbeigeführt wird, die mit ihrer merkwürdigen Expansionskraft der Westen und Süden Europas überbrücken und nordwärts in die großen unbekannten Regionen einbringen, den Weg nach dem Weißen Meer suchen, das ausgedehnte Eismeer mit seinen Rändern umgeben, die schottischen Inseln, die Färöer, Island und Grönland betreten und die ersten Nordamerikas waren. Schon durch König Alfred und Klaus von Bremen Schriften gelangt die grundlegende Kenntnis der Skandinavien von jener neuen Welt im Norden die europäische Literatur hinein.

Der Rebell verdichtet sich freilich wieder, viele der gewonnenen Kenntnisse wurden sogar von den Skandinavien selbst wieder vergessen, und in dem späteren Teil des Mittelalters sind es meistens sagenhafte Nachklänge jene Willens, die man in der Literatur Europas vernimmt und die in den Karten ihre Spuren gelassen haben. Nichtsdestoweniger bleiben die Entdeckungen der alten Skandinavien die große Grenzlinie. Zum ersten Mal begibt sich Entdecker, die sich ihres Ziels bewußt waren, von der bekannten Welt auf die umliegenden Meere hinaus, durchfahren sie und landen jenseits Land. Durch ihre Ozeanfahrt lehrten sie die Seefahrer Europas die Möglichkeit das große Meer zu durchqueren. Wenn das erst geschehen ist, geht die weitere Entwicklung ganz von selbst.

In der Schule der Skandinavien erhielten Englands Seefahrer ihre erste Ausbildung, nicht zum wenigsten durch die Islandfahrten; und selbst den ferneren Portugiesen, dem großen Entdecker der Übergangszeit, haben sie Anreize gegeben. Durch all das Unklare und oft Scheitern zufällige und Bunte hindurch gewahren wir eine Linie; es geht der neuen Zeit, der Zeit der großen Entdeckungen entgegen, wenn wir aus der Dämmerung des Mittelalters heraus und in helleres Tageslicht hineingleiten. Neber die neuen Reize finden wir meistens Berichte aus erster Hand, die immer weniger in Mittelalter und Nebeldunst gehüllt sind. Von da an beginnt die Geschichte der eigentlichen Polarforschung.

Da hat Cabot das Festland Nordamerikas wieder entdeckt, da hat Corte-Real Newfoundland gefunden, da dringen Portugiesen und Engländer nordwärts nach Grönland und in das Eis hinein. Damit tritt auch in den Anschauungen über den Norden eine neue große Epoche ein.

Zu verkaufen

In der angenehmen Großstadt Bruno zwei neue Häuser mit sechs und vier Zimmern, sowie gute Baupläge. Zu erfragen Curt Jempel, Bruno, Sask.

**Zur Anfertigung von
Druckarbeiten aller Art
für den
Geschäfts- u. Privatgebrauch
empfiehlt sich
die Druckerei des
St. Peters Bote
Muenster, Sask.**

**ST. GREGOR MERCANTILE CO.
THE BIG STORE = ST. GREGOR, SASK.**

Wir können unzweifelhaft behaupten, daß **St. Gregor** den best eingerichteten Laden besitzt auf viele Meilen im Umkreis. Doch nicht allein die Einrichtung steht einzig da, auch die Geschäftsführung ist besser wie in irgend einem Laden in der ganzen Umgebung. Wir sind willens, die Qualität und den Preis unserer Waren mit irgend einem **Geschäfte zu vergleichen.** Qualität und Preis ist schließlich die Hauptsache.

Wieviel bezahlen Sie für den besten Kaffee? 65c—70c oder gar noch mehr?

Unser **Beste Kaffee** kostet **60c** per Pfund. Sie müßen irgendwas sonst mehr bezahlen, aber **besseren Kaffee** bekommen Sie nicht.

Sehr guter Reis	per Pfd.	15c
Den allerfeinsten Reis	per Pfd.	20c
Corn flakes	5 Pakete	55c
Gute Äpfel	per Kiste	2.80
Die feinsten Winter-Äpfel	per Kiste	3.50

(Diese Äpfel sind mehr wert im Großverkauf, wie wir dafür verlangen im Kleinverkauf.)

Wenn Sie noch keinen unserer berühmten Kalender bekommen, bitte fragen Sie dafür. Wir haben genug für Alle.

A. J. RIES & SON.

Unsere Prämien.

Um unsere Abonnenten Gelegenheit zu geben zu
amerikanischen billigen Preisen

gute kath. Bücher und Bilder

auszuwählen haben wir uns entschlossen jedem unserer Abonnenten, der alle seine Buchstücken, die er dem „St. Peters Bote“ schenkt, mit einem Betrag von noch außerdem für ein volles Jahr im Voraus bezahlt, eine der folgenden prächtigen Prämien vorzuziehen gegen Entgegengabe von **nur 25 Cents.**

Prämie No. 1. Himmelshäuser. Ein vollständiges Gebetbuch für katholische Christen. Besondere Form. Auf festem, dünnem Papier gedruckt. 224 Seiten. Zinnschnitten mit Goldschnitt, Gold- und Farbenverzierung, Kunden. Der Retailpreis dieses Buches ist 50 Cents.

Prämie No. 2. Jugend zwei der folgenden prachtvollen Olfarbendruck-Bilder, in der Größe 15x20 1/2 Zoll, sorgfältig verpackt und postfrei:

- Das letzte Abendmahl, nach Leonardo da Vinci.
- Die Unbefleckte Empfängnis, nach Murillo.
- Muttergottes mit dem Jesuskind, nach dem Godefrid.
- Der heilige Joseph mit dem Jesuskind.
- Der heilige Sanktengel.
- Der hl. Petrus mit den Schlüsseln.
- Jesus lehrt als Knabe von 12 Jahren im Tempel.
- Sankt Benedikt IV.

Retailpreis pro Stück 25 Cents.

Prämie No. 3. Zwei prachtvolle Olfarbendruck-Bilder Herz Jesu und Herz Maria, jedes 15x20 1/2 Zoll groß, sorgfältig verpackt und postfrei. Retailpreis 60 Cents.

Prämie No. 4. Vest Pocket Prayer Book. Eines der besten englischen Gebetbücher. Eigenes sich vorzüglich als Geschenk für nicht-katholische Freunde. Gebunden in schwarzem biegsamen Leder mit Goldprägung und Kunden. Retailpreis 50 Cents.

Eines der folgenden prachtvollen Bücher wird an jeden Abonnenten, der den „St. Peters Bote“ auf ein volles Jahr vorausbezahlt, vorzuziehen zugewandt gegen Entgegengabe von **nur 50 Cents.**

Prämie No. 5. Der geheiligte Tag. Gebetbuch mit wörtlichem, farben Leberband. Blind- und Goldprägung. Retailpreis \$1.00

Prämie No. 6. Gebetbuch in festem Cellulose-Geband mit Goldschnitt und Schloß, postfrei für Erbkommunikanten-Gebenden.

Prämie No. 7. Sade Recum. Taschen-Gebetbuch, auf festem, farben, dünnem Papier gedruckt. Feinster, wörtlicher Leberband mit Goldprägung. Kunden. Retailpreis \$1.10.

Prämie No. 8. Erbarme Dich unser! Ein Gebetbuch für katholische Christen Mittelgroßer Druck. 422 Seiten. Starker Leinwandband mit Blind- und Goldprägung. Kunden, Goldschnitt. Retailpreis 70 Cents.

Wer einer Land-Gemeinde für die hl. Fastenzeit ein recht passendes Geschenk stiften möchte, sollte sich die folgende Prämie schicken lassen zu dem niedrigen Preise von **nur \$1.75.**

Prämie No. 9. Der heilige Kreuzweg. 14 prachtvolle Olfarbendruck-Bilder, fertig zum Einrahmen. Größe eines jeden Bildes 15 1/2 x 20 1/2 Zoll. Eignen sich für Landkirchen und Kapellen. Retailpreis \$3.50.

Prämie No. 10. Dr. Karl Breul's deutsch-englisches und englisch-deutsches Wörterbuch. Eines der besten Handwörterbücher dieser beiden Sprachen. Sollte in keinem deutschen Hause Entbehren werden. Seitengröße 4 1/2 bei 7 1/2 Zoll. 1355 Seiten. Kleiner aber sehr deutlicher Druck (12 Zeilen zum Zoll). Enthält auch sehr ausführliche Erklärungen der in beiden Sprachen gebräuchlichen Abkürzungen, sowie der Eigennamen beider Sprachen. Solid in Leinwand gebunden.

Das folgende Wörterbuch der englischen Sprache wird vorauszahlenden Abonnenten zugewandt gegen Entgegengabe von **nur \$2.50.**

Prämie No. 11. The Standard Imperial Dictionary of the English Language. With full etymological notes, scientific and technical definitions, a simplified guide to pronunciation, and appendices of abbreviations, foreign terms and phrases, weights, measures and coinage, physical units etc. Edited by Cecil Weatherly, B.A. (11th edition). An indispensable book for an educated man. Well bound in half leather; 1039 pages. Size 6x3 inches. Sent by mail prepaid. Reg. Value \$3.25.

Bei Einzahlung des Abonnements mit dem Entgegengabe gebe man die Nummer der Prämie an, welche gewünscht wird.

Abonnenten die bereits für ein volles Jahr vorausbezahlt haben, sind ebenfalls zu einer Prämie berechtigt, wenn sie uns den Entgegengabe einreichen. Solche, deren Abonnement nur für einen Teil eines Jahres vorausbezahlt ist, müßen den fehlenden Betrag einreichen um das Abonnement auf ein volles Jahr im Voraus zu bezahlen.

Nur eine Prämie kann bei Vorauszahlung eines Jahrganges gegeben werden. Wer daher zwei oder mehr Prämien wünscht, muß für zwei oder mehrere Jahrgänge vorausbezahlen und die betreffenden Entgegengaben machen.

Die Prämien werden vortofrei zugewandt. Wen oberfläch: **St. Peters Bote, Münster, Sask.**